

Mittwoch, 16. Dezember 2020, Hessische Allgemeine (Kassel-Nord)  
/ Kreis Kassel

# Ausgeglichene Zahlen trotz Corona

**Espenau stellt im Haushaltsentwurf Geld für Kanalsanierung und Kitaneubau bereit**

VON VALERIE SCHAUB



Trotz der Coronakrise plant Espenau mit einem ausgeglichenen Haushalt. Vor allem in die Infrastruktur will die Gemeinde investieren. ArchivFoto: Monika Skolimowska/dpa

Espenau – Ganz so komfortabel wie im vergangenen Jahr wird die Gemeinde Espenau ihren Haushalt in diesem pandemiegeplagten Jahr nicht verabschieden können. Das wurde klar, als Bürgermeister Carsten Strzoda in der vergangenen Sitzung den Entwurf vorstellte. Doch trotz der Coronapandemie plant die Gemeinde immerhin wieder mit einem ausgeglichenen Haushalt. Und wenn al-

les so läuft wie geplant, hätte die Gemeinde am Ende des Jahres einen Überschuss von 6400 Euro. In diesem Jahr sind es 57 500 Euro.

Vorhersehbar ist in der Coronakrise jedoch wenig und so machte Carsten Strzoda in seiner Rede auch deutlich, dass der Plan „mit einigen Fragezeichen versehen“ und „mit Vorsicht zu betrachten“ sei. Trotz allen unvorhersehbaren Entwicklungen im neuen Jahr wird sich für den Bürger wenig ändern, denn es sollen keine Steuer erhöht werden. Gleichzeitig will die Gemeinde weiter in die kommunale Infrastruktur investieren.

Viel Geld plant die Gemeinde beispielsweise für die Sanierung der Abwasseranlagen in der Liebenauer Straße ein. 640 000 Euro sollen im nächsten Jahr dafür im Finanzhaushalt bereitgestellt werden, noch mal 500 000 Euro im darauffolgenden Jahr. Die Sanierung finanziert die Gemeinde über die Gebühren. Für die Planungen der Sanierung der Abwasseranlagen in der Buchenstraße und Rosenstraße plant die Gemeinde 140 000 Euro ein.

Ausgaben hat der Rathauschef auch erneut für den Glasfaserausbau eingeplant: 500 000 Euro sollen für die FTTH-Anschlüsse in den noch nicht ausgebauten Gebieten eingeplant werden. Dafür rechnet die Gemeinde aber mit einer 90-prozentigen Förderung vom Land.

Auch für den Neubau einer möglichen Kita erhofft sich die Gemeinde Förderungen. Allerdings seien die Fördertöpfe zuletzt mehr als ausgeschöpft gewesen. Bisher sind die Planungen ohnehin noch nicht so weit, eine Förderung wolle man bei Baureife klären. Für diesen Posten stellt die Gemeinde 200 000 Euro Planungskosten ab.

In seiner Präsentation machte Carsten Strzoda auch klar: „Wir laufen sehenden Auges in schlechtere Zeiten.“ Weil die Steuereinnahmen der Gemeinde zuletzt gut waren, steigt auch die Kreis- und Schulumlage. Das heißt, Espenau muss mehr Geld an den Landkreis abgeben. Außerdem rechnet die Gemeinde mit weniger Geld

vom Land in Form von Schlüsselzuweisungen. Das alles belastete den Haushalt – um 100 100 Euro mehr. Im Vergleich: 2020 gab es eine Entlastung in Höhe von 56 200 Euro.

Abgestimmt werden könnte über den Haushaltsentwurf nun bei der nächsten Sitzung am 8. Februar 2021. Der Entwurf wurde einstimmig in den Ausschuss verwiesen.